

4. Transferwerkstatt

„ Wissens- und Technologietransfer der außeruniversitären
Forschungseinrichtungen“

„Verstetigungsprozess-Verstetigungserfolg-Kulturveränderung“

- **Leibniz-Institut für Neurobiologie**, Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung
- **Mitarbeiter:** 208
- **Budget:** 15,7 Mio €
- **Drittmittel:** 5,4 Mio €
- **Das Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN)** ist ein Grundlagenforschungsinstitut, das der Erforschung der Mechanismen von Lernen und Gedächtnis und deren Störungen (z.B. Schlaganfall, Demenzen) gewidmet ist.
- **Projektleiter:** Prof. Klaus Reymann
- **Zuständiger TT-Beauftragter:** Dr. Ulrich Schröder



Technologietransfer am LIN:

Wo waren wir, wo sind wir und wo wollen wir hin

Entwicklung



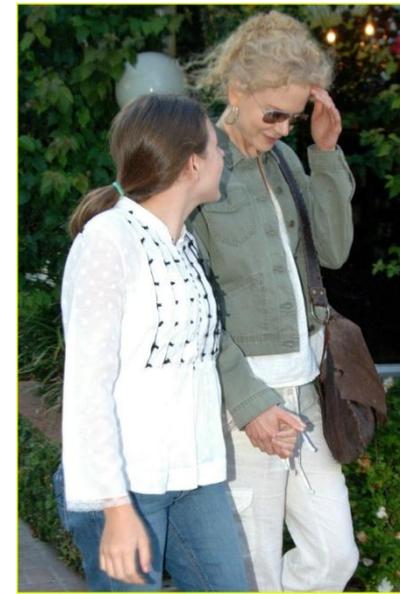
2009

Erprobung



2012

Verstetigung



2015



Ausgangslage am LIN

- Kein Verantwortlicher für Technologietransfer
- Keine Identifizierung verwertbarer Forschungsergebnisse
- Keine internen Regelungen zu Erfindungsmeldungen
- Keine Pflege des Patentportfolios
- Unzureichender Patentschutz von Erfindungen
- Keine Prüfung des Marktpotenzials
- Unzureichender Schutz institutseigenen Know-Hows.
- Bewusstsein für Schutzrechte und wirtschaftliche Aspekte bei den Wissenschaftlern wenig ausgeprägt
- Keine Verwertung von Schutzrechten
- Keine Strategie zur Weiterentwicklung von Technologien



Einordnung des Technologietransfers am LIN



Leitung, Gremien & Stäbe

Direktorium

Prof. Dr. Eckart D. Gundelfinger (Geschäftsführender Direktor)
Thekla Thiel (Administrative Leiterin)

Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze
Prof. Dr. Bertram Gerber
Prof. Dr. Frank Ohl

Programm-Koordinatoren

Dr. Michael R. Kreutz
Prof. Dr. Frank Ohl
Prof. Dr. Ariel Schoenfeld

Wissenschaftsorganisation/Öffentlichkeitsarbeit

PD Dr. Constanze Seidenbecher

Stiftungsrat

Vors.: MinR Thomas Reitmann

Labormanagement

Dr. Wilko Altmock

Technologietransfer

Dr. Ulrich Schröder

Wissenschaftlicher Beirat

Vors.: Prof. Dr. Stefan Treue

Chefsekretariat

Martina Rabe

Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Angela Kolodziej

Personalrat

Vors.: Dr. Susann Deike

Wissenschaftliche Abteilungen, Gruppen & Labore

Abteilung Neurochemie/Molekularbiologie

Prof. Dr. Eckart D. Gundelfinger

Abteilung Genetik von Lernen und Gedächtnis

Prof. Dr. Bertram Gerber

Abteilung Systemphysiologie des Lernens

Prof. Dr. Frank Ohl

Abteilung Verhaltensneurologie

Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze

Forscherguppe Neuroplastizität

Dr. Michael R. Kreutz

Forscherguppe Präsynaptische Plastizität

Dr. Anna Fejtova

Forscherguppe Molekulare Physiologie

Dr. Martin Heine

Forscherguppe Molekulare Systembiologie des Lernens

Dr. Aysel Yarali

Forscherguppe Neuropharmakologie

Prof. Dr. Klaus Reymann

Forscherguppe Visuelle Aufmerksamkeit und Perzeptuelles Lernen

Prof. Dr. Jens Max Hopf

Emeritusgruppe Lebenslanges Lernen

Prof. Dr. Henning Scheich

Speziallabor Molekularbiologische Techniken

Dr. Wolfgang Tischmeyer

Speziallabor Elektronen- und Laserscanmikroskopie

Dr. Werner Zuschratter

Speziallabor Neurogenetik

PD Dr. Dirk Montag

Speziallabor Primatenneurobiologie

PD Dr. Michael Brosch

Speziallabor Nicht-invasive Bildgebung

Dr. André Brechmann, PD Dr. Reinhard König

Administration & Zentrale Services

Administrative Leiterin

Thekla Thiel

AG Personal

Andrea Exner

AG Finanzen

Sarah Bresch

AG Haustechnik

Ingo Zak

AG Einkauf

Sabine Heinemann

AG Tierhaltung

Hans Böhme

AG IT-Service

Dr. Bernd Brückner

AG Wissenschaftliche Werkstatt

Reinhard Blumenstein

Wissenschaftliche Bibliothek

Dr. Elke Behrends



Maßnahmen am LIN (1)

- Etablierung eines Technologietransfer-Beauftragten als obligatorische offizielle Schnittstelle zwischen den wissenschaftlichen und administrativen Bereichen des LIN und dem externen Verwertungspartner und übernimmt hier eine koordinierende Funktion.
- Laufende Kommunikation des Technologietransfer-Beauftragten mit den Wissenschaftlern und regelmäßiges Scouting in Zusammenarbeit mit externem Verwertungspartner zur Identifizierung verwertbarer Forschungsergebnisse
- Erstellung eines verständlichen, schnell auszufüllenden Formulars in Deutsch und Englisch für Erfindungsmeldungen
- Weiterbildungen für Mitarbeiter und Leitung zu Themen aus den Bereichen Schutzrechte und geistigen Eigentums



Häufigste Lüge im Bereich geistigen Eigentums?



„Ich habe das MTA gelesen und verstanden“



Maßnahmen am LIN (2)

- Erstellung institutseigener MTA Vorlagen, Prüfung externer MTAs auf potentielle Beschneidung von Rechten an zu generierendem institutseigenen geistigen Eigentums.
- Prüfung von Verwertungsmöglichkeiten und Marktpotenzial institutseigenen geistigen Eigentums
- Ggf. Einreichung von Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen
- Anpassung des Patentschutzes von Erfindungen an Marktbedürfnisse
- Unterstützung vielversprechender Technologien durch Werbemaßnahmen (Technologieangebot, Messen)
- Ggf. Kontaktaufnahme mit Verwertungspartnern (weitere Gespräche nach Abschluss eines CDAs)
- Ggf. Suche nach geeigneten Fördermitteln für Weiterentwicklung der Technologie auf akademischer Ebene bzw. in Kooperation mit einem Unternehmen (VIP, ZIM,..)
- Ggf. Unterstützung von Ausgründungen
- Regelmäßiges Audit des Patentportfolios



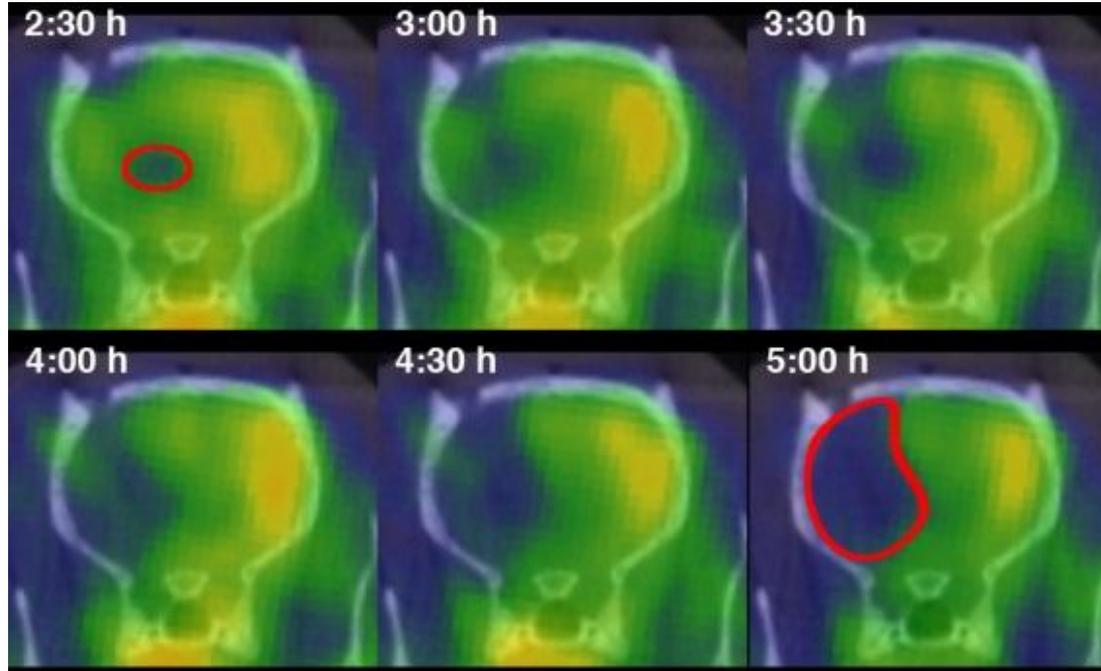
Erfolge der Maßnahmen (1)

- Anstieg der Schutzrechte von 3 Patenten (davon 1 international) und 2 Anmeldungen in 2009 auf 15 Patente (davon 13 international), 4 Anmeldungen und 2 Gebrauchsmuster. Für 2015 sind bereits 2 weitere Patentanmeldungen avisiert.
- Nachfrage nach Erfindungsberatung und Einreichung von Erfindungsmeldungen bereits durch Doktoranden.
- Durch Akquise geeigneter Fördermittel für Weiterentwicklung Erhöhung der Entwicklungsstandes von Erfindungen und in Verbindung mit marktgerechter Patentierungsstrategie Erhöhung der Werthaltigkeit



Beispiel

Neuer SPECT-Tracer, einsetzbar z.B. in der Therapiekontrolle beim Schlaganfall
oder in der Demenzdiagnostik
Erstanwendung am Menschen für Anfang 2015 geplant.



Förderung

„Validierung des Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung - VIP“



Erfolge der Maßnahmen (2)

- Neufassung der Rahmenkooperationsverträge mit ständigen Kooperationspartnern (Uni Magdeburg, Uniklinik Magdeburg, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Standort Magdeburg) einschließlich des Umgangs mit (gemeinschaftlichem) geistigen Eigentum.
- **Erstes Spin-off seit 1998!**

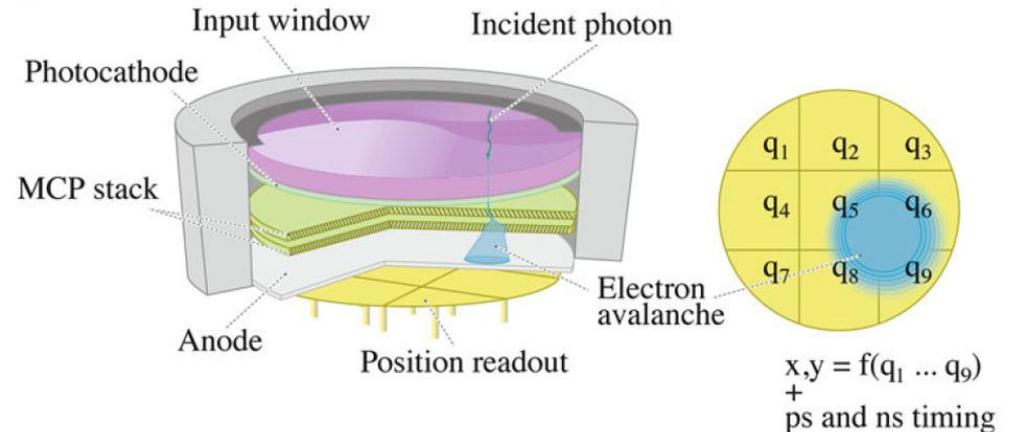
PhotonScore GmbH (iG)

Ultraempfindliche, zeitauflösende Forschungskamera für den Einsatz in Lebenswissenschaften und Medizintechnik



UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

APPLICATION NO.	ISSUE DATE	PATENT NO.
13/140,319	09/10/2013	8533137





Kulturveränderung

- Wissenschaftler, einschließlich Doktoranden, achten mehr auf Anwendungspotenzial und potenzielle kommerzielle Verwertbarkeit ihrer Ergebnisse.
- Weiterbildungen zu Themen des Technologietransfers werden aktiv von den Arbeitsgruppenleitern nachgefragt
- Das MTAs vom Technologietransferbeauftragten geprüft werden ist eine selbstverständliche Routine
- Routinemäßiger Abschluß von Kooperationsverträgen mit Bestimmungen zum geistigen Eigentum
- Insgesamt stehen die Mitarbeiter dem Technologietransfer aufgeschlossener gegenüber.